

Bischöfliches Ordinariat • Postfach 1355 • 65533 Limburg

Dezernat  
**Schule und Bildung**

An die  
Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
am Tag der Religionspädagogik  
am 11. September 2018

**Der Dezernent**

Aktenzeichen  
**B – vE/as**

Limburg  
**26. November 2018**

Liebe Kolleginnen und Kollegen in Schulen, Kitas und Gemeinden,

mit ein wenig Abstand zu unserem diesjährigen Tag der Religionspädagogik ist es mir ein besonderes Anliegen, Ihnen noch einmal zu schreiben.

Ich möchte Ihnen sehr herzlich dafür danken, dass Sie an diesem für die religionspädagogische Arbeit so wichtigen Tag unsere Gäste waren und den Tag persönlich mit Ihren wertvollen Impulsen und Beiträgen bereichert haben.

Ein solcher Tag lebt auch von Stimmungen und Gefühlen und in diesem Jahr war das Gefühl der Gemeinschaft bei vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in besonderer Weise zu spüren. Dies motiviert nicht nur Sie in Ihrer täglichen Arbeit, sondern auch uns im Dezernat Schule und Bildung.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch die Gelegenheit nutzen, Sie über die aktuellen Entwicklungen unter dem Leitwort „Der Dialog geht weiter“ zu informieren.

Der Tag der Religionspädagogik hat uns im Dezernat Schule und Bildung Tätigen noch einmal deutlich gemacht, wie dringend wir den gemeinsamen Austausch benötigen, um im gemeinsamen Interesse am Religionsunterricht der Zukunft voran zu kommen. Wir haben in den gemeinsamen Gesprächen nicht nur Bestätigung erfahren: Vieles hat uns zum Nachdenken und genaueren Hinschauen veranlasst, so dass sich auch neue Handlungsfelder eröffnen oder bestehende Aktivitäten verstärkt werden.

Nach der Dokumentation der Ergebnisse der einzelnen Tischgruppen auf unserer Homepage haben wir uns in einem weiteren Schritt daran gemacht, Themenfelder zu identifizieren, die in mehreren Gesprächskreisen unabhängig voneinander aufgekommen sind und daher für Sie persönlich und den Religionsunterricht eine wahrnehmbar hohe Bedeutung haben.

Als solche Themenfelder haben sich die folgenden sieben Themenfelder herauskristallisiert:

- Der Stellenwert des Religionsunterrichtes an den Schulen
- Neue Wege: Schule und Pfarrei
- Konfessioneller Religionsunterricht oder konfessionell-kooperativer Religionsunterricht mit den evangelischen Landeskirchen

- Fortbildungen
- Elementarbereich
- Religions- und Ethikunterricht
- Schulpastoral

Da wir eine dialogische Weiterarbeit innerhalb dieser Themenfelder für dringend halten, werden wir eine eigene Dialog-Plattform im Internet einrichten. Wir haben die Plattform in der Weise projektiert, dass aus Ihren Beiträgen und Ergebnissen am Tag der Religionspädagogik jeweils eine Problembeschreibung zu einem Themenfeld gegeben wird, zu dem wir uns in Form von Stellungnahmen, Beschreibungen von Ist-Ständen und möglichen Problemlösungen bzw. Hilfestellungen verhalten wollen.

Wichtig sind uns dabei noch zwei weitere Aspekte: Wir möchten Ihnen die Gelegenheit geben, wiederum Ihrerseits auf unsere Vorschläge und Maßnahmen zu reagieren. Daneben wollen wir die neue Plattform als auf Zukunft hin offen konzipiert wissen, so dass wir auch dynamisch auf weitere Entwicklungen reagieren und diese einarbeiten können.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist eine Prognose für den Startpunkt nicht leicht zu geben: Wenn wir für den endgültigen Start der Plattform einen Termin im Laufe des zweiten Schulhalbjahres ansetzen, freuen wir uns über jeden Tag, den wir früher starten können. Ich persönlich bin sehr zuversichtlich, dass uns gemeinsam etwas Gutes und Neues gelingen wird.

Mit dem zu Ende gehenden Kirchenjahr und der nahen Adventszeit werden wir auch in all unseren Einrichtungen in eine eigentümliche Spannung versetzt: Im Warten auf die Ankunft des Herrn traut man uns Religionspädagoginnen und Religionspädagogen noch einmal besonders viel zu – da gilt es einen Impuls oder einen Gottesdienst zu gestalten, Adventsfeiern mit religionspädagogischer Professionalität zu bereichern und etwas von jenem Glanz weiterzugeben, der uns in der Heiligen Nacht geschenkt und die Welt erneuern wird.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in den Beanspruchungen der nächsten Tage auch Augenblicke der Besinnung und Ruhe für sich selbst finden, dass die alttestamentlichen Verheißungen Sie begleiten und sich die Hoffnung auf einen neuen Aufbruch in Ihrem Leben niederschlagen kann.

Zukunft und Advent – darauf hoffen wir.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Andreas von Erdmann

Dezernent